



## Wie tragen Freiwillige zur Bewältigung der Corona-Krise bei?

Die Corona-Pandemie hat die Schweiz zurzeit immer noch fest in ihrem Griff. In der Corona-Krise zeigen viele Schweizerinnen und Schweizer Mitgefühl und Hilfsbereitschaft, in dem sie sich als Freiwillige melden. Das Engagement reicht vom Einkauf für Risikogruppen, über Hilfeinsätze in Pflegeheimen bis hin zur Unterstützung im Gesundheitswesen verbunden mit der Gefahr, sich selbst anzustecken. Eine Vielzahl an Plattformen wie z.B. [MobileBoten.ch] hat geholfen, das Freiwilligenengagement zu organisieren und zu koordinieren. Facts

### Umfrage zum freiwilligen Engagement

Forschende der Universität Basel, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Brsgr. führen ein gemeinsames Forschungsprojekt durch, das die Erfahrungen von sogenannten Corona-Freiwilligen untersucht, deren Engagement durch die o.g. Online-Plattformen ermöglicht wurde. Insbesondere werden die Motivation, die Erwartungen und die Erfahrungen der Freiwilligen erhoben. Letztlich geht es darum zu verstehen, welchen Beitrag das freiwillige Engagement und die Koordination über Plattformen zur Bewältigung der Corona-Krise liefern. Daraus sollen Erkenntnisse über das freiwillige Engagement in der Zukunft gewonnen werden.

Wenn Sie sich in den letzten Wochen im Zusammenhang mit der Corona-Krise auf einer Plattform registriert und freiwillig engagiert haben, sind Sie herzlich eingeladen, die Umfrage mit dem nachfolgenden Link zu starten:

<https://ww2.unipark.de/uc/sthh1/>

### Ihre Teilnahme wirkt!

Für jeden abgeschlossenen Fragebogen werden 5 CHF an die Glückskette zur Unterstützung von Personen gespendet, die besonders unter der Corona-Krise leiden.

Für weitere Fragen zur Umfrage wenden Sie sich bitte an die Studienverantwortlichen:

Georg von Schnurbein, Universität Basel, [georg.vonschnurbein@unibas.ch](mailto:georg.vonschnurbein@unibas.ch)

Florian Liberatore, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, [drev@zhaw.ch](mailto:drev@zhaw.ch)

Jörg Lindenmeier, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, [lindenme@vwl.uni-freiburg.de](mailto:lindenme@vwl.uni-freiburg.de)